

A decorative rectangular border composed of repeating oval motifs with internal patterns, surrounding the central text.

# Gemeinde Langenbrand

---



## Zur Chronik von Langenbrand.

Langenbrand (Brand = Rodung durch Feuer) ist ev. Pfarrdorf und Sitz eines Forstamts. Nach der Volkszählung von 1925 hat es 578 Einwohner. Es liegt auf der Höhe zwischen Enz und Nagold. Von dem Aussichtsturm, der bis 1914 auf der Langenbrander Höhe (673 m ü. d. M.) stand, hatte man einen umfassenden Rundblick über weitgedehntes Waldgebiet hin zur Alb von der Tect bis zu den Balingen Bergen. Im Westen war Dobel und der Durlacher Turm sichtbar. Die Wasserscheide zwischen Enz und Nagold geht durch den Ort. Alte Berichte erzählen von großer Not des Wassermangels bei Hitze und Kälte. Dem ist jetzt abgeholfen, Langenbrand hat seit 1898 eine Wasserleitung. — Der Langenbrander Wald ist größtenteils „Bauernwald“, der Gemeinde gehören zirka 107 ha, dem Staat 450 ha, Privatwald 170 ha. Der Langenbrander Staatswald ist weit über die Grenzen Deutschlands berühmt geworden durch das von Forstmeister Dr. Eberhard (in Langenbrand seit 1904) eingeführte „Schirmschlagverfahren“. Es kommen jahraus, jahrein viele Forstleute oft weiter, um den Wald zu sehen. — Heilstätte für Lungentranke ist Langenbrand wegen seiner rauben Winde bisher nicht geworden. Dagegen hat 1920 der bad. Landesverein für Innere Mission ein „Kinderheim“ eingerichtet, das unterernährte Großstadtkinder je für einige Wochen aufnimmt. — Die Bevölkerung nährt sich von Landwirtschaft und Waldarbeit, auch ist seit 1921 eine Sägerei hier, und besonders vom Goldschmiedehandwerk. Unseren Goldschmieden möchten wir — da eine Eisenbahn vorläufig unmöglich ist — eine Autoverbindung nach Pforzheim wünschen. Der Weg nach Höfen ist doch sehr weit und steil.

Noch einiges aus der Geschichte Langenbrands! Langenbrand gehörte einst den Herren von Straubenhardt (daher ein Weg nahe bei Langenbrand noch heute der Straubenhardter genannt wird) und kam wohl zusammen mit Neuenbürg unter Graf Eberhard dem Erlauchten († 1325) an Württemberg. — Eine eigene Kapelle — eine Ulrichskapelle — zu Privatandacht und Messen hatte Langenbrand schon um 1200. Aber keinen eigenen Pfarrer. Zusammen mit den fünf anderen „Waldgangs-orten“ (diese Bezeichnung seit dem 16. Jahrhundert), — Waldrennach, Engelsbrand, Gumbach, Salmbach, Kapfenhardt — gehörte es zur Pfarrei Brözingen. Dorthin mußten die Leute zur Predigt, zur Beichte und Kommunion. Dorthin mußten sie ihre Kinder zur Taufe, ihre Toten zur Beerdigung tragen! Erst im Jahre 1404 unter der Herrschaft der Brüder von Giltlingen (an sie war das Neuenbürger Amt damals von den württembergischen Grafen verpfändet) wurden die Waldgangsorte von Brözingen getrennt und eine eigene Pfarrei Langenbrand gestiftet. Langenbrand wurde zum Pfarrsitz erwählt, wohl weil es der politische Mittelpunkt des Waldgangs war. Die Ulrichskapelle wurde zur Mutterkirche ausgebaut. Freilich auch jetzt noch waren die Filialverhältnisse schwierig genug. Am frühesten wurde von Langenbrand abgetrennt: Waldrennach, das 1567 Filial von Neuenbürg wurde. Doch benötigte es den Langenbrander Kirchhof noch bis 1840. Noch heute heißt der nächste Waldweg zwischen Langenbrand und Waldrennach der „Totenweg“. Engelsbrand und Grumbach wurden 1862 zu einer selbständigen Pfarrei gemacht. — Die Reformationsgeschichte unserer Pfarrei ist noch wenig aufgeklärt. Der erste evangelische Pfarrer, der Weihnachten 1534 aufzog, hieß Friedrich Müller und war aus Hanau. — Von der Not des 30jährigen Krieges lassen uns die

Kirchenbücher etwas ahnen: Vom 22. August bis 24. September 1622 starben nicht weniger als 25 Menschen an epidemischer Ruhr. Unter den Gestorbenen sind drei Soldaten. 1626 brach die Pest aus und forderte oft an einem Tag drei und vier Menschenleben. Und 1631 nach der Nördlinger Schlacht stieg die Not aufs höchste. Viele Einwohner fliehen. Auch der Pfarrer Jörg Schweighardt. Das Jahr darauf schreibt ein Pfarrer Tobias Ruoff ins Kirchenbuch: „O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen!“ Er ist bald nachher, wohl an der Pest gestorben. Sein Nachfolger, Joh. Weiß aus Calw, beginnt mit wehmütiger Klage über das Wüten von Schwert, Hunger und Pest. Das Kirchspiel war fast ausgestorben. Das Jahr 1636 weist nur zwei Beerdigungen und keine Taufe auf. — In den Tagen, da die Horden Melacs Kloster und Schloß Hirsau zerstörten (20. September 1692), kamen sie auch nach Langenbrand, und „nahmen zwei von unseren Glocken“ mit. — Die Kirche von Langenbrand wurde in ihrer jetzigen Gestalt 1792 erbaut. Der romanische Chor mit schönem, von vier freistehenden Säulchen getragenen Kreuzgewölbe ist aber um vieles älter. Er hat Reste alter Wandmalereien; dieselben sind aber überflücht. Ob es sich nicht lohnt, sie freizulegen? Auch der Turm mit seiner sich in die Landschaft gut einfügenden massigen Gestalt stand schon vor 1792. — Im Krieg forderte das Vaterland zwei von unseren Glocken (die von 1880, während die dritte von 1700 uns belassen wurde). Peter und Paul 1917 — der Tag der Ablieferung — war ein Tag der Trauer für die Gemeinde und jedermann begriff, daß es an dem Tag hageln mußte. — Wiederum war der Kirchweihtag 1921 ein Festtag, als die neuen, von Gebr. Bachert in Kochendorf gegossenen Bronzeglocken — Dank der Opferwilligkeit der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit den neuen Prospekt Pfeifen der Orgel eingeweiht werden konnten. Die Gemeinde hat nun ein schönes, freudenvolles g Dur-Geläute. Frühjahr 1914 wurde das alte, 1618 im Schatten der Kirche erbaute, oft renovierte Pfarrhaus abgebrochen, und 1914/15 ein neues, nach allen Seiten freigelegenes erbaut, in dem auch ein Gemeindefaal eingerichtet ist — Der alte, schön um die Kirche gelegene Friedhof ist zu eng geworden. Es wird östlich vom Pfarrhaus nächstens ein neuer Friedhof angelegt. — Die Schule zog 1884 aus dem kleinen Haus, das jetzt als Rathaus dient, in den schönen Neubau an der Schömberger Straße um. 1912 wurde neben der einen ständigen Schulstelle eine Unterlehrerstelle errichtet, die leider auf 1. April 1924 vorläufig dem Abbau zum Opfer gefallen.

Daß eine Ortslesebibliothek dem Bildungsbedürfnis von Jung und Alt, ein Gesangverein (seit 1896) edlem Gesang, ein Turnverein (seit 1910) der heute so nötigen Leibesübung, ein Militärverein der Pflege der Kameradschaft dienen, daß Hilfsbereitschaft in der Feuerwehr und ein Viehver sicherungs-Verein hochgehalten werden, soll nicht unerwähnt bleiben. Aber auch, daß christliches Leben in einem Kindergottesdienst und in regen landeskirchlichen „Gemeinschaften“, (einer älteren sog. Bahnschen und einer jüngeren Liebenzeller Gemeinschaft) eine Pflagestätte haben. Seit 1905 besteht ein evang. Gemeindeblatt.

Mit besonderer Wehmut gedenken wir noch der Opfer des großen Krieges. Aus dem Krieg 1870/71, an den eine „Friedenslinde“ beim Kinderheim gemahnt, sind alle Ausmarschirten zurückgekehrt. 1914/18 hatten wir — neben vielen Schwerverletzten — 23 Gefallene. Zu ihrem Gedächtnis hat die Gemeinde auf dem Kirchplatz einen Denkstein errichtet. Der Entwurf stammt von Architekt W. Reichert in Stuttgart. Die Ausführung lag in der Hand von Bildhauer Martin-Pforzheim. Auf dem Stein stehen Namen und Todestag unserer Gefallenen, ferner das Psalmwort: „Der Herr erhält alle, die da fallen und richtet auf die niedergeschlagen sind“. Erwähnt sei noch das eisenhaltige Erzlager nordwestlich gegen Waldrennach, in welchem bis Ende der sebziger Jahre im vorigen Jahrhundert noch der Bergbau betrieben wurde.

**Gemeinde Langenbrand.** Einwohnerzahl: 578. Entfernung von der Oberamtsstadt in Kilometern: 10,1 Km. Ortsvorsteher: Friedrich Kentschler. Gemeindepfleger: Friedrich Schwiggäbele. Pfarrer, evangelisch: Hermann Rieß. Lehrer: Gotthilf Mayer. Posthilfsstelle: Gann. Telefon: Posthilfsstelle. Zahl der industriellen Betriebe: 1. Zahl der gewerblichen Betriebe: 22.

**Abkürzungen und Zeichen.** \* = Hausbesitzer, G.D. = Girokonto Oberamts-sparkasse, G.B. = Gewerbebank, P.-Sch. = Postcheckkonto Stuttgart, ☞ = Fernsprechnummer.

### B

- \*Baier, Gottlieb, Holzhauer, Ortsweg 22.
  - \*Baier, Karl, Steinschleifer, Ortsweg 47.
  - , Ulrich, Fabrikarb., Ortsweg 21.
  - Bed, Heinrich, Heizer, Ortsweg 77.
  - \*Bischoff, Heinrich, Fett- und Strickwarenhändler, Ortsweg 103.
  - \*—, Julius, Landwirt, Ortsweg 48.
  - \*—, Karl, Goldarb., Ortsweg 103.
  - \*Bohnenberger, Johann, Landwirt, Ortsweg 18, G.B.
  - \*Bodamer, Christ., Landwirt, Ortsweg 31.
  - , Gottlob, Goldarb., Ortsweg 86.
  - \*—, Wilhelm, Goldarb., Ortsweg 2.
  - \*Bott, Friedr., Kabinettmtr., Ortsweg 79, G.D. 722.
  - , Friederike, Manufakturwarenladen, Ortsweg 44, G.D. 356.
  - \*—, Gottfried, Zimmermann, Ortsweg 8.
  - , Jakob, Ausdinger, Ortsweg 8.
  - \*—, Wilhelmine, Goldarbeiters We., Ortsweg 83.
  - Böttler, Wilhelm, Kinderheimsverwalter, Ortsweg 72.
  - \*Bub, August, Maurermeister, Ortsweg 11.
  - Burkhardt, Gust., Schuhmachermstr., Ortsweg 9.
  - , Karl, Kettenmach., Ortsweg 85.
  - \*—, Katharine, Holzhauers Witwe, Ortsweg 9.
  - , Wilh., Schneidergeschäft, Ortsweg 101.
  - \*Büchler, Herm., Goldarb., Ortsweg 61.
- C**
- \*Calmbach, Mich., Fuhrknecht, Ortsweg 87.

\*Cober, Friedrich, Landwirt, Ortsweg 29.

### D

- \*Dittus, Adolf, Manufakturwarenladen, Ortsweg 85, G.D. 561, G.B.
- \*—, Jakob, Löwenwirt, Ortsweg 33, G.B.

### E

- \*Eberhard, Christian, Graveur und Brunnenwärter, Ortsweg 20.
- \*—, Christian, sen., Bäckermeister, Ortsweg 6.
- \*—, Christian, ig., Bäckermeister, Ortsweg 6.
- \*—, Emil, Fuhrhalter, Ortsweg 71, G.D. 618, G.B., ☞ Schömburg 8.
- \*—, Gottlieb, Schmiedmeister, Ortsweg 5, G.B.
- \*—, Gottlieb, Tagelöhn., Ortsweg 60.
- , Julius, Dr., Forstmeister, Ortsweg 63, P.-Sch. 12451, ☞ Schömburg 30.
- \*—, Karl, Schneidermeister, Ortsweg 49.
- \*Eder, Leo, Goldarbeiters Witwe, Ortsweg 35.
- Erhardt, Christians We., Waschfrau, Ortsweg 22.
- , Georg, Schuhmachermstr., Ortsweg 73.

### F

- \*Faas, Johann, Küfer u. Holzhauer, Ortsweg 19.
- Fauth, Karl, Goldarb., Ortsweg 11.
- Fischer, Andreas, Goldarb., Ortsweg 33.
- \*—, Friedrich, Landwirt, Ortsweg 3, G.D. 609, G.B., ☞ Schömburg 34.
- \*—, Friedr., Wegwart, Ortsweg 77.
- , Georg, Presser, Ortsweg 19.
- \*—, Gottlieb, Landwirt, Ortsweg 65.

- \*Fischer, Karoline, Goldarb. Wwe., Ortsweg 55.  
 \*—, Katharine, Landwirts- u. Goldarbeiters We., Ortsweg 59.  
 —, Katharine, alt, Bäckers We., Ortsweg 59.

## G

- Gann, Karl, Postagent, Ortsweg 78, G.B.  
 \*Genth, Wilhelm, sen., Fabrikarbeit., Ortsweg 46.  
 —, Wilhelm, jun., Goldarb., Ortsweg 46.  
 \*Gölz, Friedrich, Säger, Ortsweg 10.  
 \*Großhans, Peter, Landwirt, Ortsweg 17.

## H

- \*Hartmann, Jakob, Holzhauer, Ortsweg 81.  
 \*—, Johann, Farrenhalt., Ortsw. 16.  
 \*—, Karl, Holzhauer, Ortsweg 24.  
 \*Hennefarth, Johann, Tagl., Ortsweg 54.  
 Heuberger, Wilhelm, Pfästereremstr., Ortsweg 35.  
 \*Hölzle, Anna, Schreiners We., Ortsweg 76.  
 —, Elisabeth, Ausdingerin, Ortsweg 80.  
 \*—, Friederike, Sägers We., Ortsweg 80.  
 \*—, Wilhelm, Goldarb., Ortsweg 25.

## K

- Kepler, Jak., Ausdinger, Ortsw. 32.  
 \*—, Michael, Holzhauer, Ortsweg 26.  
 \*—, Wilh., Maureremstr., Ortsweg 78.  
 \*—, Wilhelm, Schreinerei, Ortsw. 32.  
 Kling, Georg, Holzhauer, Ortsweg Nr. 61, G.B.  
 Kohlfetter, Adolf, Holzhauer, Ortsweg 84.  
 \*Krauß, Wilhelm, Schreinermeister, Ortsweg 36.  
 Kufmaul, Friedrich, Maurer, Ortsweg 102.  
 \*Kusterer, Jakob, Mechaniker, Ortsweg 59.

## L

- Lang, Friedrich, Landjäger, Ortsweg Nr. 28, G.D. 699.  
 \*Luz, Matthäus, Holzhauer, Ortsweg 23.

## M

- \*Maisenbacher, Friedrich, Schuhgeschäfft, Ortsweg 86, G.D. 572.

- \*Maisenbacher, Jakob, Kettenmach. u. Waldmstr., Ortsweg 45.  
 \*—, Katharine, Witwe, Hebamme, Landwirtschaft, Ortsweg 7.  
 Mayer, Gotthilf, Hauptlehrer, Ortsweg 70, G.D. 434.  
 \*Merfle, Gottfried, Fabrikarb., Ortsweg 39.  
 \*—, Jakob, Fabrikarb., Ortsweg 25.  
 —, Johann, Ausdinger, Ortsw. 17.  
 \*Müßle, Jakob, Schuhmacher, Ortsweg 21.

## N

- \*Nonnenmann, Jakob, Schuhmacher, Ortsweg 19.

## O

- \*Ochner, Jakob, Holzhauer, Ortsweg Nr. 50.  
 \*—, Karl, Elektrotechniker, Ortsw. 50.  
 —, Ludwig, Kettenmach., Ortsw. 44.  
 Ohnmacht, Friederike, Goldarb. We., Ortsweg 78.  
 \*—, Johann, Kettenmacher, Ortsweg 14.  
 \*Oelschläger, Gottlieb, Landw., Ortsweg 1.

## P

- \*Pfrommer, Michael, Säger, Ortsweg 58.

## R

- \*Rentschler, Christine, Landw. We., Ortsweg 2.  
 \*—, Friedrich, Landwirt und Schultheiß, Ortsweg 38.  
 \*—, Friedrich, ig., Landwirt, Ortsweg 38.  
 \*—, Friedr. II, Landwirt u. Branntweinbrennerei, Ortsw. 4, G.B.  
 \*—, Philipp, Holzhauer, Ortsweg 84.  
 \*Reule, Johann, Ochsenwirt, Sägewerk, Ortsweg 28, G.D. 410, G.B., Schömburg 23.  
 \*—, Johann, sen., Zimmermeister, Ortsweg 37.  
 \*—, Karl, Manufakturwaren-Laden, Ortsweg 44, G.D. 368.  
 \*Rezer, Adam, Holzhauer, Ortsw. 14.  
 Rieß, Hermann, Pfarrer, Ortsw. 41, G.D. 56.  
 Rometsch, Marie, Hausverwalterin, Ortsweg 82.

## S

- Schenkel, Thomas, Schneidermeister, Ortsweg 76.  
 \*Schwämmle, Barbara, Landwirts We., Ortsweg 42.

**Schwemmler, Friedrich**; Goldarbeiter, Ortsweg 79.  
**Schmid, Wilhelm**, Holzhauer, Ortsweg 87.  
**Schnürle, Friedr.**, Goldschmied, Ortsweg 75.  
 \*—, **Matthäus**, Straßenwart, Ortsweg 75.  
 \***Schwiggäbele, Friedrich**, Bäckernstr. u. Gemeindepfleger, Ortsweg 102, G.D. der Gemeinde 154.  
 \*—, **Friedrich**, Metzger und Wirt z. „Grünen Baum“, Ortsweg 67, Schömberg 42.  
 \*—, **Wilhelm**, Goldarb., Ortsweg 56.  
 \*—, **Wilh.**, Hirschwirt, Ortsweg 34.  
**Seeger, Christoph**, Holzhauer, Ortsweg 23.  
 \***Seibold, Friedrich**, Landwirt, Ortsweg 12.  
**Sieb, Friedrich**, Viehhändler, Ortsweg 86, G.B.  
**Stahl, Marie**, Landwirts We., Ortsweg 52.  
**Stein, Friedr.**, Forstanwärter, Ortsweg 82.  
 \***Stidel, Katharine**, Holzhauers We., Ortsweg 15.

**B**

\***Bolle, Friedr.**, Landwirt, Ortsw. 13.  
 —, **Friedrich**, Wittwer, Ortsweg 13.

**W**

\***Walz, Georg**, Zimmermann, Ortsweg 53.  
 \*—, **Gottlieb**, Landwirt, Ortsweg 51, G.B.  
 —, **Jakob**, Auspendiger, Ortsweg 51.  
 \*—, **Marie**, Straßenwarts Witwe, Ortsweg 68.  
**Wanfmüller, Adolf**, Landwirt, Ortsweg 27.  
 \*—, **Gottlieb**, Wagmeister, Ortsw. 27.  
 \*—, **Jakob, jun.**, Landwirt, Ortsweg Nr. 62.  
 \*—, **Jakob**, Landwirt, Ortsweg 62.  
**Weiß, Christian**, Forstwart, Ortsweg 40, G.D. 511.  
 \***Wiedenmann, Eug.**, Metzgerei, Ortsweg 32, G.D. 946, Schömberg 6.  
 \***Wurster, Georg**, Holzhauer, Ortsweg 52.  
 \***Wunsch, Karl**, Säger, Ortsweg 73.  
 \***Wurster, Pauline**, Kaufmanns We., Ortsweg 101, G.D. 299, B. Sch. 35 979.

**Industrie, Gewerbe und Handel.****Bäckermeister.**

Eberhard, Christian jr.  
 Schwiggäbele, Friedrich.

**Branntwein-Brennereien.**

Kentfchler, Friedrich II.

**Fett- und Strickwaren-Handlungen.**

Bischoff, Heinrich.

**Fuhrhalter.**

Eberhard, Emil.

**Gasthöfe und Wirtschaften.**

Dittus, Jakob, zum „Löwen“.  
 Keule, Johann, zum „Ochsen“.  
 Schwiggäbele, Friedrich, zum „Grünen Baum“.  
 Schwiggäbele, Wilhelm, zum „Hirsch“.

**Hebammen.**

Maisenbacher, Katharine.

**Rüfermeister.**

Faas, Johann.

**Manufakturwarenhandlungen.**

Dittus, Adolf.  
 Keule & Bott.  
 Wurster, Pauline.

**Maurermeister.**

Bub, August.  
 Keppler, Wilhelm.

**Metzgermeister.**

Schwiggäbele, Friedrich.  
 Wiedenmann, Eugen.

**Pflasterermeister.**

Heuberger, Wilhelm.

**Sägewerke.**

Keule, Johann.

**Schmiedmeister.**

Eberhard, Gottlieb.

**Schneidermeister.**

Burkhardt, Wilhelm.  
 Eberhard, Karl.  
 Schenkel, Thomas.

**Schreinermeister.**

Keppler, Wilhelm.  
 Krauß, Wilhelm.

**Schuhmachermeister und Schuhgeschäfte.**

Burkhardt, Gustav, Höfenerstraße.

Erhardt, Georg.

Maifenbacher, Friedrich.

Mühle, Jakob.

Nonnenmann, Jakob.

**Viehhandlungen.**

Sieb, Friedrich.

**Zimmermeister.**

Bott, Gottfried.

Keule, Johann sen.

Walz, Georg.

**Vereine.****Gesangverein Eintracht Langenbrand.**

Vorstand: Heinrich Bed. Schrift-

führer: Wilh. Dub. Kassier: Fr.

Merkle. Dirigent: Rich. Schöller,

Hauptlehrer, Schömberg.

**Kriegerverein Langenbrand.**

Vor-

stand: Eugen Wiedenmann, Metz-

ger. Schriftführer und Kassier:

Friedrich Kentschler junior.

**Turnverein Langenbrand.**

Vorstand:

Fritz Schnürle. Schriftführer: G.

Bischoff. Kassier: Andr. Walz.

Turnwart: Otto Hölzle.